

## 10 Eliport-Taschenbuch-Tipps für Literaturkreise

Liebe Leserin! Lieber Leser!

Zum Welttag des Buches bringen wir zum 2. Mal eine Zusammenstellung von Taschenbuchtipps heraus. Sie stellt Bücher vor, die erschwinglich sind und die zu kontroversen Gesprächen anregen - also ideal für Literaturkreise sind. Es geht um Rache und Intoleranz, um Familien und Frauenrollen, um Generationen und Liebe, Krieg und den Spagat zwischen Tradition und Moderne.

Lassen Sie sich anregen zum Lesen und zum gemeinsamen Gespräch.

Ihr Eliport-Team

	<p><b>Carr, J. L.: Ein Tag im Sommer.</b> Roman. Dt. von Monika Köpfer. Köln: DuMont 2019. 300 S.; 19 cm. Aus d. Engl. ISBN 978-3-8321-6482-9, kart.: 12,00 €</p> <p><i>Der Bankangestellte Peplow fährt an einem frühen Maienmorgen mit dem Zug in die Kleinstadt Great Minden, um dort auf der Kirchweih den Mann zu erschießen, der vor einem Jahr seinen zehnjährigen Sohn totgefahren hat, und um dann sich selbst das Leben zu nehmen.</i></p> <p>Dem Leser entfaltet der allwissende Erzähler – oft aus der Perspektive seines Protagonisten Peplow – ein britisches Provinzpanorama der Nachkriegszeit, mit all den Konsum- und Aufstiegs Wünschen des Kleinbürgertums.</p> <p>Breite Empfehlung für Leserinnen und Leser. SL (England / Nachkrieg / Rache) Reinhold Zenke</p>
	<p><b>Colombani, Laetitia: Der Zopf.</b> Roman. Dt. von Claudia Marquardt. Frankfurt: Fischer 2019. 283 S. ; 19 cm. Aus d. Franz. ISBN 978-3-596-70185-8, kart.: 11,00 €</p> <p><i>Die Lebenswege von drei Frauen aus ganz unterschiedlichen „Welten“.</i></p> <p>Der Lebensweg dreier Frauen wird in diesem Roman miteinander verflochten. Es geht um die Inderin Smita, die in der Kaste der „Unberührbaren“ am Rande der Gesellschaft lebt und davon träumt, dass ihre Tochter die Schule besuchen kann; um die Italienerin Giulia, die in der Perückenmanufaktur ihres Vaters arbeitet und um die Kanadierin Sarah, eine erfolgreiche Anwältin aus Montreal, die an Krebs erkrankt. Leicht zu konstruieren, wie „der Zopf“ (drei ineinander geschlungene Haarstränge) die drei Frauen verbindet: Smita gibt ihre Haare als Opfergabe für Vishnu her, die Europäerin Giulia macht aus ihnen eine Perücke und diese ermöglicht der wohlhabenden Anwältin Sarah wieder an sich und ihre Genesung zu glauben.</p> <p>Ein „Frauenroman“ für alle Alter. SL (Frau / Indien / Kanada) Christiane Spary</p>



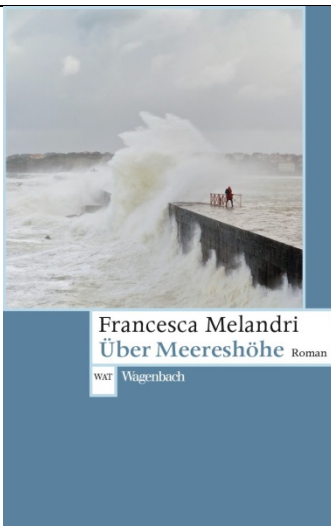
**Maron, Monika: Munin oder Chaos im Kopf.** Roman. Frankfurt: Fischer Taschenbuch Verl. 2019. 221 S. ; 19 cm. ISBN978-3-596-19812-2, kart.: 12,00 €, als TB am 24. April

*Der 30jährige Krieg und eine rücksichtslose - allerdings kranke - Sängerin zeigen, wie Intoleranz eine Gesellschaft verändern kann.*

Missklänge durchziehen die ruhige Straße, seitdem eine ebenso talent- wie rücksichtslose Sängerin die Anwohner mit lautstarken Arien von ihrem Balkon aus quält. Bald formiert sich Widerstand gegen die Lärmbelästigung und spaltet die Anwohner in zwei Lager. Die Journalistin Mina, die gerade an einer Festschrift zum 30jährigen Krieg arbeitet, versucht sich aus der angespannten Lage herauszuhalten. Mit einer Krähe, die sie in ihre Wohnung lockt, führt sie surreal anmutende philosophische Gespräche und politische Debatten. Wer ist Gott? Warum führen Menschen immer wieder Kriege? Lernen wir aus unserem Versagen immer nur das Falsche?

Ein Roman, der zur Diskussion herausfordert, für gesellschaftspolitisch interessierte Gesprächskreise.

SL (Gesellschaftskritik / Intoleranz / Fremdenfeindlichkeit)  
Christine Heymer



**Melandri, Francesca: Über Meereshöhe.** Roman. Dt. von Bruno Genzler. Berlin: Wagenbach 2019. 205 S. ; 19 cm. (Wagenbachs Taschenbuch 812). Aus d. Ital. ISBN 978-3-8031-2812-6, kart.: 13,90 €

*Zwei Angehörige von auf einer italienischen Gefängnisinsel Inhaftierten treffen während eines Besuchs aufeinander und finden Trost.*

Luisa, die Bäuerin aus der Toskana, hat ihre 5 Kinder allein großgezogen; ihr gewalttätiger Mann, der gemordet hat, ist seit Jahren inhaftiert und sie besucht ihn pflichtbewusst regelmäßig. Paolo, ein Intellektueller, vorzeitig pensionierter Philosophielehrer, der Gewalt verabscheut, versteht nicht, wie sein glücklich aufgewachsener Sohn zum Terroristen werden konnte, zum Mitglied der „Roten Brigaden“, die in den 1970er Jahren den Politiker Aldo Moro ermordeten; er besucht ihn aber trotzdem. Die beiden unterschiedlichen Menschen, die allein ihre große Last tragen, treffen sich beim Besuch auf der Gefängnisinsel und müssen wegen eines Sturms eine Nacht dort verbringen, zusammen mit dem Aufseher Nitti, der so viel Leid und Gewalt gesehen hat, dass er verlernt hat, darüber zu sprechen.

Ein sehr berührendes, poetisches Buch.  
SL (Täter-Opfer / Italien / 1970er Jahre)  
Ileana Beckmann



**Nadler, Stuart: Die Unzertrennlichen.** Roman. Dt. von Andreas Reimann. Köln: Kiepenheuer & Witsch 2019. 363 S. ; 19 cm. Aus d. amerikan. Engl. ISBN 978-3-462-05288-6, kart.: 11,00 €

*Drei Frauen aus drei Generationen einer Familie meistern eine Lebenskrise.*

Drei Frauen - Großmutter, Tochter und Enkelin - der Familie Olyphant geraten zu gleicher Zeit in eine Lebenskrise. Was werden soll, wissen sie nicht. Wohl aber, dass sie jetzt zusammenhalten müssen. Henrietta ist seit kurzer Zeit Witwe und in Geldnöten, sie kann ihr Haus nicht halten und wird es verkaufen müssen. Ihre Tochter Oona, eine vielbeschäftigte Chirurgin, hat sich von ihrem dauerbekifften Mann getrennt und wird von ihrem Paartherapeuten umworben. Sie muss wiederum ihre Tochter Lydia vom Eliteinternat abholen, weil ein Nacktfoto von ihr im Internet im Umlauf ist. Ein insgesamt unterhaltsames Porträt einer Familie, deren Zusammenhalt in Zeiten der Krise gefordert ist und die am eigenen Leib erlebt: Ohne Verbündete kommt man schwerer durchs Leben.

Empfohlen als Familienroman.

SL (Familie / Generationen / Frauen / Lebenskrise)

Dagmar Paffenholz



**Pamuk, Orhan: Die rothaarige Frau.** Roman. Dt. von Gerhard Meier. Frankfurt: Fischer Taschenbuch Verl. 2019. 288 S. , 19 cm. Aus d. Türk. ISBN 978-3-596-29967-6, kart.: 12,00 €

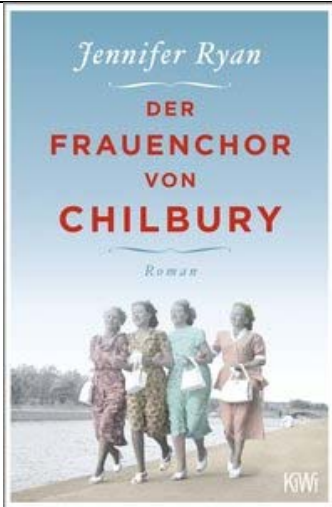
*Der Junge Cem arbeitet einen Sommer lang als Gehilfe bei einem Brunnenbauer, um sich das Geld für den Zugang zur Universität zu verdienen und verliebt sich in eine geheimnisvolle rothaarige Frau.*

Der 16-jährige Apothekersohn Cem leidet darunter, dass sein Vater die Familie verlassen hat. Um sich das Geld für die Vorbereitung zur Universitätsprüfung in Istanbul selbst zu verdienen, arbeitet er im Sommer bei Brunnenbauer Murat als Gehilfe auf dem Land. Dort verliebt er sich in eine geheimnisvolle, rothaarige Frau. Aber Cem macht einen schrecklichen Fehler. Er flieht und verdrängt diese für ihn prägende Zeit. – Orhan Pamuk verbindet mit dieser Meistererzählung Orient und Okzident, indem er Parallelen des Vater-Sohn Konflikts der griechischen Ödipus-Sage mit der Sage von Rostam und Sohrab aus der persischen Shahnameh (Buch der Könige) zieht und beide in die moderne Türkei verlegt. Dabei zeichnet er das Bild eines Landes und einer Gesellschaft im Spagat zwischen Tradition und Moderne.

Für literarisch Interessierte.

SL (Vater / Sohn / Literatur / Türkei)

Bärbel McWilliams



**Ryan, Jennifer: Der Frauenchor von Chilbury.** Roman. Dt. von Andrea O'Brien. Köln: Kiepenheuer & Witsch 2019. 480 S. ; 19 cm. Aus d. Engl. ISBN 978-3-462-05287-9, kart.: 10,00 €

*Von der Kraft der Musik in schweren Zeiten.*

Der 2. Weltkrieg hat England erreicht. In dem kleinen Ort Chilbury halten fast nur noch Frauen das Alltagsleben aufrecht, da die Männer alle eingezogen sind. Als der örtliche Vikar beschließt, den Chor aufgrund fehlender Tenor- und Bassstimmen einzustellen, begehren die Frauen auf und gründen einen reinen Frauenchor. Vier Frauen schreiben Briefe und Tagebücher und lassen die Leser\*innen an ihrem aufregenden, nervenaufreibenden und dennoch stark machenden Kriegsleben teilhaben: die intrigante Hebamme Edwina, die naive Kitty und deren egoistische ältere Schwester Venitia, sowie die besonnene, tatkräftige Krankenschwester Mrs. Tilling.

Sehr unterhaltsamer aber auch informativer Blick auf starke Frauen in Kriegszeiten, die über sich hinauswachsen und ihr Schicksal tatkräftig annehmen.  
SL (England / 2. Weltkrieg / Emanzipation / Zusammenhalt)  
Stefanie Drüsedau

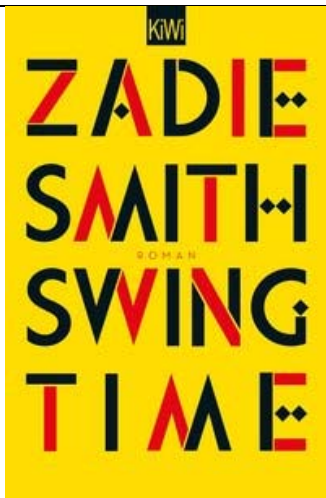


**Saller, Tom: Wenn Martha tanzt.** Roman. Berlin: Ullstein TB 2019. 286 S. ; 19 cm. ISBN 978-3-548-06052-1, kart.: 10,00 €

*Martha ist jung, als sie in den 1920er Jahren als eine der ersten Studentinnen am Bauhaus in Weimar zu studieren beginnt.*

Eine aufregende Zeit voller Künste und beginnenden Verbrechen steht Martha bevor, als sie von Pommern nach Weimar ans Bauhaus geht. Tom Sallers Debütroman spielt auf zwei Ebenen, die sich kontinuierlich abwechseln: 2001 fliegt ihr Urenkel nach New York, um Marthas Tagebuch mit Zeichnungen von Kandinsky, Klee und Feininger versteigern zu lassen. Es wird für 45 Millionen Dollar verkauft. Doch es verbirgt, warum sich Marthas Spur auf der Flucht vor den Nazis verliert.

Ein lesenswertes Debüt, das von einer unglaublichen Lebensgeschichte erzählt.  
SL (Liebe / Zeitgeschichte / Krieg / Familie)  
Andrea Zimmermann



**Smith, Zadie: Swing Time.** Roman. Dt. von Tanja Handels. Köln: Kiepenheuer & Witsch 2019. 626 S. ; 19 cm. Aus d. Engl. ISBN 978-3-462-05283-1, kart.: 12,00 €, als TB am 9. Mai

*Der Traum vom Tanzen verbindet zwei Londoner Mädchen mit jamaikanischen Wurzeln ein Leben lang.*

Als einzige farbige Mädchen im Ballettunterricht, im armen Londoner Nordwesten der achtziger Jahre, fühlen sich die namenlose Ich-Erzählerin und Tracey sofort zueinander hingezogen. Beide entstammen einem ähnlichen Milieu und doch haben die Mütter völlig unterschiedliche Vorstellungen von der Zukunft ihrer Töchter. Die eine glaubt an Bildung als Eintrittskarte in ein besseres Leben, die andere setzt ihre ganze Hoffnung in eine Tanzkarriere ihrer Tochter.

Ein facettenreicher Roman, sehr zu empfehlen für LeserInnen, die sich gern gründlich in Themenkomplexe vertiefen.

SL (Freundschaft / Integration / England / Tanz)

Susanne Brenner



**Stamm, Peter: Die sanfte Gleichgültigkeit der Welt.** Roman. Frankfurt: Fischer Taschenbuch Verl. 2019. 155 S. ; 19 cm. ISBN978-3-596-29784-9, kart.: 11,00 €, als TB am 22. Mai

*Philosophischer Roman über die Individualität des Seins.*

Wie wäre es, wenn man noch einmal in sein jüngeres Ich schlüpfen könnte? Christoph, alternder Schriftsteller, trifft eine junge Frau, die seiner großen Liebe von vor 20 Jahren zu gleichen scheint. Er erzählt ihr seine Lebensgeschichte und gerät dabei in ein Gefühlschaos. In ihrem Freund glaubt er sich selbst zu begegnen. Auch er ist Schriftsteller, plant sein erstes Werk. Soll Christoph, der sein erstes und einziges Buch nach der Trennung von seiner großen Liebe geschrieben hat, in das Leben des jungen Paares eingreifen, um den Lauf der Dinge zu verändern? Verwirrende Zeitsprünge und Perspektivwechsel verwischen die Grenzen zwischen Realität und Fiktion.

Nachdenkliche Lektüre. Für Literaturkreise empfohlen.

SL (Schicksal / Liebe / Doppelgänger / Identität)

Susanne Brenner